gegeben werden, wenn die Vorarbeiten abgeschlossen vorliegen, und wenn man über die Maasse des Kanals, seine Streichungslinie, Schleusenverhältnisse, Speisung mit Wasser u. s. w. genaue Angaben besitzt. Hierüber schon jetzt umfassende Mittheilungen zu machen und gelehrte Kontroversen hervorzurufen, würde Wasser mit einem Siebe schöpfen heissen. Ich hege die Zuversicht zu der Königlich preussischen Staatsregierung, dass sie, falls derartige Arbeiten vorliegen, auch der Handelskammer zu Halle a. S. über die wirthschaftliche Bedeutung des Projektes ein geneigtes Ohr leihen wird.

Die Königlich Sächsische Staatsregierung und die Ständekammern, denen die Bewilligung der Mittel für diesen Kanal obliegt, dürften auch kaum geneigt sein, unter den gegenwärtigen Verhältnissen, bei denen die Herren Finanzminister der Einzelstaaten nicht in Schiras Rosenauen lustwandeln, die Geldmittel für beide Kanäle zu gleicher Zeit zur Verfügung zu stellen. Daher erscheint es zweckmässig, das zunächst Erreichbare anzustreben und nicht entfernten Phantomen nachzujagen, wobei das Nächstliegende in Gefahr geräth und verloren gehen kann.

Das zunächst Erreichbare ist, wie es in dieser geehrten Versammlung einen Widerspruch wohl nicht hervorrufen wird, und was auch ausserhalb derselben allseitig anerkannt sein dürfte, der Elster-Saale-Kanal oder der Kanal Leipzig-Creypau, wie er neuerdings vielfach genannt wird. Da aber derselbe, obgleich er nicht durch das Ueberschwemmungsgebiet der Elster geführt werden soll, doch einen Lateralkanal zu diesem Flusse darstellt und die Elster mit der Saale verbindet, so möchte ich mir erlauben, für ihn auch in Zukunft den historischen Namen „Elster-Saale-Kanal“ beizubehalten. Diese Wasserverbindung mit der Elbe setzt sich zusammen aus dem 24 km langen Kanal Leipzig-Creypau und dem 132 km langen Wasserwege der Saale von Creypau bis zur Mündung bei Saalhorn 2 km oberhalb Barby, in Summa hat die Schifffahrtsstrasse demnach eine Länge von 156 bis 157 km. Die ganze Entfernung des Wasserweges Leipzig-Creypau-Halle a. S.-Barby-Hamburg beträgt 325 + 157 = 482 km. Da über die Vorarbeiten für die Kanalstrecke demnächst, wie ich vernommen, ein Büchlein erscheinen wird, in welchem auch alle sonstigen Mittheilungen, welche über ihn in Broschüren und Zeitungsartikeln enthalten sind und irrthümliche, willkürliche und falsche Angaben aufweisen, berichtigt werden können, zudem auch berufenere Kräfte vor-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id398074186/5